

## 7. Sekundärliteratur

### Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle ( Saale)

AUS DEN A.-H.-VERBÄNDEN DER SCHÜLERVEREINE

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

Anwesend waren die Herren Rudolph aus Berlin; Becker, Dr. Brückmann, Dr. Elchlepp, Gabelmann, Knoblauch, Röber, Genetzke, Penssler, Roth, Dr. Ralf Wehser und Wulf Wehser aus Hamburg; Dr. Steidtel aus Bremen.

Herr Rudolph sprach als Mitglied des Vorstandes und freute sich, daß sich die Kommilitonen der verschiedensten Semester der alten Schola Latina auch in Hamburg zusammengefunden haben.

Das Wiedererscheinen des Jahrbuches wurde freudig begrüßt und Herrn Rudolph volle Unterstützung, insbesondere durch pünktliche Zahlung der doch wirklich kleinen Unkostenbeiträge versprochen.

Im regen Austausch von Erinnerungen an die alten Kommilitonen und Lehrer, an die alten Stätten in den Stiftungen und der Musenstadt Halle vergingen die Stunden wie im Fluge.

Man beschloß, sich regelmäßig jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Hornung, Ecke Colonnaden/Gr.Theaterstraße, zwanglos zu treffen. Herr Dr. Wehser übernahm es, die Kommilitonen dazu jeweils einzuladen.

Auch in den folgenden Monaten traf man sich regelmäßig, mal mit größerer, mal mit geringerer Beteiligung. An einem dieser Abende konnten auch Herr Direktor Rudolph und seine Gattin, die sich für die Herausgabe des Jahrbuches sehr eingesetzt hat, gelegentlich eines Besuches in Hamburg teilnehmen. Wir trennten uns morgens um 3 Uhr, so schön war es.

Weitere Kommilitonen in oder bei Hamburg werden gebeten, sich wegen regelmäßiger Einladung zu wenden an

Rechtsanwalt Dr. Ralf Wehser, Hamburg 36, Colonnaden 47/II.

### **Ortsgruppe Hannover**

Sie besteht noch nicht. Herr Dr. Hubert Post, Hannover, Adelheidstraße 10, wartet nur auf das Jahrbuch 1958, um sich an alle Kommilitonen, die in Hannover und Umgebung wohnen, zu wenden.

Ich empfehle den dortigen Freunden, sich sofort selbst mit Herrn Dr. Post in Verbindung zu setzen, damit schon im Januar 1958 die erste Zusammenkunft stattfinden kann.

E. R.

---

## **AUS DEN A.-H.-VERBANDEN DER SCHÜLERVEREINE**

Olim meminisse iuvabit

### **S.T.V. Friesen-Halle/S.**

Ungefähr alle sechs Wochen kommen wir Hallischen Friesen zusammen, um in froher Geselligkeit früherer Zeiten zu gedenken, Freud und Leid unserer Vereinsbrüder zu erfahren, ihre Post zu lesen und dem einen oder anderen einen gemeinsamen Gruß zu schreiben. Besonders

erfreut sind wir, wenn wir bei diesen Kaffeestunden, an denen auch unsere Frauen teilnehmen, auch außerhalb Halles Wohnende begrüßen können. Das Treffen findet jeweils an einem Sonnabendnachmittag von 16 bis 19 Uhr statt. Auskunft über den von Fall zu Fall festgelegten Tag gebe ich gern auf Anfrage, falls einen von Euch der Weg über Halle führen sollte.

Durch den Krieg und seine Nachwirkungen waren natürlich die Verbindungsfäden mit den ehemaligen Friesen oft zerrissen, doch unser lieber R. Eibach war unermüdlich tätig, den Freundschaftsverkehr aufrechtzuerhalten. Von Zeit zu Zeit lud er zu einem Wiedersehen ein, besonders, wenn ein alter Friese von außerhalb Halle besuchte. Seit 1954 lebt er in Krummensee, hält aber trotzdem die Hauptfäden mit den alten Freunden fest in der Hand und hat uns inzwischen schon mehrmals hier mit seinem Besuch erfreut.

In diesem Jahr fanden bisher sieben Zusammenkünfte statt, zwei davon sogar in der Umgebung Halles, am 29. Juni im Bootshaus von Merseburg durch freundliche Vermittlung von A. H. Wölfer, und am 24. 8. im gastlichen Haus unseres lieben A. H. Merker in Frankleben zu einer festlich-frohen Kaffeetafel und einem solennen Abendbrot in so harmonischer und fideler Gemeinschaft, daß selbst die ältesten Leute wieder jung wurden.

Zum Schluß meines Berichtes noch der Hinweis, daß sich bei mir die von A. H. Eibach eingerichtete Sammlung von Urkunden, Schriftstücken, Jahresberichten und Photos unseres ehemaligen Schülerturnvereins befindet. Wenn jemand noch etwas dazu beisteuern kann, bitte ich um freundliche Zusendung. Der Gesamtbestand soll dereinst dem Archiv der Franckeschen Stiftungen als Urkundenmaterial überwiesen werden.

Mit herzlichen Wünschen grüßt alle ehemaligen Friesen und alle Alten Lateiner mit dem Wahlspruch der Landschaft Eiderstedt (Schlesw.-Holstein): „Et gah uns wol op unse olen Dage!“

Erich Weiser, Lat. u. P.A. 1906—13, Halle, Wittekindstr. 4

### **S.T.V. Friesen-Düsseldorf**

Regelmäßige Zusammenkünfte der ehemaligen Friesen finden in Halle/S. und Düsseldorf statt. Auch andere ehem. Schüler der Franckeschen Stiftungen werden als Gäste gern gesehen. Friesen, die ihre Anschrift noch nicht mitgeteilt haben, werden gebeten, dies bald nachzuholen.

Eberhard Stammer, Düsseldorf-Eller, Coburger Weg 9, Tel. 69 22 28.

### **Alt-Loreley, gegründet 1843**

Unser Kommilitone Stud.-Rat a. D. Richard Poppe, Creglingen/Tauber, hatte mir ein seitenlanges Manuskript übersandt.

Leider hatte ich für seinen Bericht keinen Platz. Er hat die finanzielle Lage unserer Vereinigung überschätzt. Jede Seite kostet uns ca. DM 18,—.

Richard Poppe hat allen Lorelisten soviel Interessantes mitzuteilen, daß es sich schon lohnt, sofort die Verbindung mit ihm aufzunehmen. Außerdem ist einer alten Tradition die Treue zu halten. Denken Sie an unseren unvergeßlichen Dr. Klaudius Klopffleisch! Sollten seine vielen Bemühungen um den Zusammenhalt der Lorelisten umsonst gewesen sein?

### S.M. Kapelle

Bis heute hat sich keine der „Blechschnauzen“ gemeldet. Ist wirklich keiner bereit, die kleine Mühe auf sich zu nehmen, um die Verbindung unter den ehemaligen Kapellisten wiederherzustellen?

### S.T.V. „Jahn“

Wer es noch nicht getan hat, schreibt noch heute an

Dr. Bodo Schmidt, Halle (Saale), Rudolf-Breitscheid-Str. 9,  
um von den alten Freunden Näheres zu erfahren.

### An die Ortsgruppe Berlin

Düsseldorf, den 10. 12. 1957

Meine lieben Hallenser und Alte Lateiner!  
Ich denke an Euch, denn auch ich bin ja einer.  
Ihr sitzt beim Weihnachtskerzenschein,  
Ich singe hier die Wacht am Rhein.  
Zwar die Freundschaft ist kein leerer Wahn,  
Doch uns trennt eine endlose Autobahn.  
Und am 16ten muß ich bereits schon sein  
Bis Silvester zum Gastspiel in Frankfurt am Main.  
Mög' eins uns zum Feste beschieden werden.  
Daß wir glauben können an „Frieden auf Erden“.  
Auch das neue Jahr, es gleicht einem Ei,  
Es kann keiner sagen, was drinnen sei.  
Ist das Ei ein verlorn'es, oder geschlagen?  
Ist's gerührt oder faul, wer könnte das sagen?  
Doch der Mensch soll sich nicht sein Schicksal verschlimmern  
Und um — ungelegte Eier kümmern.  
Denn Sorgen machen den Menschen plemplem,  
Der Alte Lateiner sagt: Carpe diem.  
Ich denke zur gegeb'nen Stunde  
An Eure liebe Freundesrunde  
Und wünsche Euch zum Weihnachtsfeste,  
Zum Neujahr auch das Allerbeste.  
Daß frei von Sektoris angina  
Erhalten bleibt uns die Latina.  
Ihr Geist soll in uns nie erlahmen,  
Wenn „Alte Lateiner“ zusammenkamen.

